

55) Lasset die Kleinen zu mir kommen! Ein Lehr-, Gebet- und Spruchbüchlein für die Kinderichwestern und zur Ertheilung des Religionsunterrichtes in den untersten Classen. Von Dr. J. Verbe- rich. Mit Approbation des hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Frei- burg. Verlag: Herder in Freiburg. Preis brosch. M. —.50 = fl. —.30, geb. M. —.60 = fl. —.36.

Vorliegendes Büchlein enthält eine praktisch und methodisch gelungen ge- arbeitete Anleitung zum Religions-Unterricht für Kinder, die noch nicht lesen können. Die Sprache und Satzverbindung ist sehr einfach und leicht verständlich; Druck und Ausstattung sehr gefällig. Das Büchlein wird gewiß allen, die kleinen Kindern Religions-Unterricht zu ertheilen haben, sehr willkommen sein.

Borchdorf.

P. Ulrich Steindlberger O. S. B.

56) Die Harfe Davids, gestimmt in allen Tonarten für das geistliche Leben, von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Salzburg. 1891. Bei Anton Pustet. Preis fl. —.15 = M. —.25.

Entsprechend der Aufforderung des Herrn: „Betet ohne Unterlaß!“ hat der hochwürdige Herr Verfasser eine Sammlung von Stoßgebeten für die täg- lichen Handlungen, wie für das ganze Leben des Christen verfaßt, die er dem Psalter entnommen und daher Davids Harfe benannt hat. Es sind wahre Kern- sprüche, auf eine gesunde Ascese für den Christen trefflich berechnet.

Kremsier.

Prof. Josef Bränek.

57) Der Baum des Lebens mit zwölf Früchten. Eine monatliche Uebung des Particular-Examens, von P. Philibert Seeböck O. S. Fr. Salzburg bei Anton Pustet. Preis fl. —.12 = M. —.20.

Dieses Schriftchen enthält eine Anleitung zur monatlichen Uebung des Particular-Examens behufs Förderung des geistlichen Lebens. Es ist begründet auf Segneris S. J. geistvoller Betrachtung „Die Früchte des Geistes“, erklärt nach dem Paulinischen Briefe ad Gal. 5, 22. 23.

J. Bränek.

58) Gedenket der Abgestorbenen. Gebete zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer von Caspar Papencordt, Priester in der Diöcese Paderborn. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei in Paderborn. 62 S. kl. 8°. geb. M. —.30 = fl. —.18.

Vorliegendes Büchlein ist ein kurzer Auszug aus desselben Verfassers größerem Werke „Des Fegfeuers Schlüssel und Schild“. In letztgenanntem Werke zeigt Papencordt in trefflicher, anziehender Weise, wie wir die armen Seelen aus dem Fegfeuer erlösen und wie wir uns selbst vor demselben bewahren können. Wir haben deshalb demselben das verdiente Lob gespendet. Dieses Lob möchten wir nun auch auf den Auszug aus demselben, auf „Gedenket der Abgestorbenen“ ausdehnen, weil uns auch in diesem Werkchen dieselben praktischen Winke, dieselben schönen und wirksamen Andachtsübungen begegnen, insoferne natürlich sich diese auf die Verstorbenen beziehen. Der Druck ist sehr gut. Seite 5 ist wieder die Rede von dem nicht schriftgemäßen dreistündigen Gebete des göttlichen Heilandes am Delberge. Ebenso heißt es am Titelblatte wieder nur „mit kirchlicher Approbation“.

Schärding.

Beneficiat Joachim Scheiber.

59) Die Fastenevangelien und das Leiden Christi. Zum Vortrage im Gottesdienste der vierzigstägigen heiligen Fastenzeit und zur Betrachtung für das christliche Volk von E. J. Eisenring, Pfarrer. Oberhirtlich approbiert. Regensburg, New-York und Cincinnati bei F. Pustet. 1892. Preis M. —.80 = fl. —.48.

Vorstehendes 120 Seiten starkes Buch enthält außer dem Texte aller Evangelien der heiligen Fastenzeit auch kurze, recht populär und praktisch gehaltene Erklärungen zu jedem derselben. Am Schlusse ist allemal — gewiß sehr dankenswerth — das Tagesgebet, ferner eine Annuthung oder Nuganwendung, ebenfalls in Form eines Gebetes beigelegt. Stets ist ein Passus über das Leiden Christi an die Evangelienklärung angeschlossen. Manchmal hätte diese letztere etwas länger sein dürfen, auch das Leiden Christi, da wo es nicht organisch mit dem Vorausgehenden zusammenhängt, öfters durch einen Absatz getrennt werden können. Druck sehr deutlich, das Ganze recht empfehlenswerth.

Beuron.

P. Amjeln Schott O. S. B.

60) **Epheuranfen.** Lieder und Gedichte von Anna Esser. Bachem, Köln. XIV und 194 S. Preis M. 3.50 = fl. 2.10.

Vorliegende Sammlung wird in drei Theilen vorgeführt, wovon der erste rein religiöse, der zweite gemischte, der dritte Minnelieder enthält. Indem wir auf eine Besprechung der letzteren Abtheilung in Ansehung der Richtung eines theologischen Fachblattes gänzlich verzichten, wollen wir nur kurz bemerken, daß erotische Gedichte ohne vorausgegangene Conflict und Katastrophen, wovon die Autorin gnädig bewahrt sein wolle, immer den Stempel unnatürlicher Anempfindung an sich tragen müssen, wo aber diese Motive vorhanden sind, umsomehr den Verzicht im Pulse anrathen lassen. Derartige Veröffentlichungen — besonders aus Damenhänden — sind daher in der Regel Fehlgriffe zu nennen.

Der erste und zweite Theil ist durchaus befriedigend. Wiewohl zumeist die Reflexion das unmittelbare Gefühl beeinträchtigt, trägt doch eine ansehnliche Reihe von Gedichten den Charakter edler Begabung und gemahnen an eine Droste und Wöhler, womit viel gesagt ist. Bei der großen Belesenheit der Verfasserin sind unbewußte Anklänge an berühmte Muster sehr entschuldbar und wo die Ursprünglichkeit fehlt, entschädigt die tiefe religiöse Ueberzeugung. Die Form ist durchwegs gewandt, doch überrascht hin und wieder neben gewagten Elisionen das längst quiescierte „e“ in „machtet“, „gededet“ u., sowie uns die sehr häufig vorkommende Umstellung „Herze mein“, „Namen dein“, „Auge sein“ u. als Reimstricke nicht recht gefallen will.

Pugleinsdorf.

Norbert Hanrieder, Pfarrer.

B) Neue Auflagen.

1) **Dogmengeschichte** von Dr. Josef Schwane. Erster Band. Vornicänische Zeit. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg. Freiburg i. Br. Herder'sche Verlagshandlung. 1892. Gr. 8°. X und 572 S. Preis M. 7.50 = fl. 4.65; in Original-Halbfranzband M. 9.25 = fl. 5.74.

Wie der hochverehrte Verfasser, welcher um Förderung der Dogmengeschichte, dieser zum richtigen Verständnis der Dogmen und der Lehrentwicklung der Kirche so nützlichen, ja notwendigen Disciplin, sich so viele Verdienste erworben hat, im Vorwort bemerkt, sind seit dem ersten Erscheinen der Dogmengeschichte der vornicänischen Zeit beiläufig dreißig Jahre verfloßen. Während dieser Zeit sind als Fortsetzung des begonnenen Werkes in erster Auflage erschienen: Zweiter Band. Patristische Zeit (375 — 787 n. Chr.). Brosch. M. 7.50, gebd. M. 9.25. Von diesem zweiten Bande ist laut Jahresbericht der Herder'schen Verlagshandlung (1892) eine zweite Auflage in Vorbereitung. Dritter Band. Mittlere Zeit (787—1518). Brosch. M. 9.—, gebd. M. 10.75. Vierter Band. Neuere Zeit (seit 1518). Brosch. M. 5.—, gebd. M. 6.75. Dieser vierte Band erschien im Jahre 1890.

Nach Vollendung der ersten Auflage des Gesamtwerkes bemühte sich der Verfasser, wie er im Vorworte versichert, den ersten Band in zweiter, vermehrter und verbesserter Auflage zu veröffentlichen, „indem der Inhalt mit dem der